

ROSA-LUXEMBURG-TAGE 2002

Alternativen zum Kapitalismus

PFINGSTEN 2002: 17.-20. MAI IN BERLIN

Technische Fachhochschule (Wedding), Luxemburger Straße 10
Nähe U6 Leopoldplatz oder U9 Amrumer Straße

„Eine andere Welt ist möglich“ - unter diesem Slogan formiert sich weltweit eine Bewegung gegen die Herrschaft der Konzerne über unser Leben, gegen Krieg und für eine gerechte Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung.

Die Demonstrationen von Genua, die Revolte in Argentinien, der Widerstand der Palästinenser gegen die israelische Besatzung und die Demonstrationen gegen Berlusconi in Italien sind Teil dieser neuen antikapitalistischen Bewegung. Ebenso das Wachstum von ATTAC in Deutschland.

Es gibt unzählige Gründe, aufzustehen: Während im Namen des „Krieges gegen den Terror“ Kinder, Frauen und Männer in Palästina, Afghanistan und dem Irak getötet werden, vernichtet die Wirtschaftskrise weltweit Existenzen.

Tag für Tag sterben 40.000 Kinder an Hunger. Neoliberalismus und Krieg sind die zwei Gesichter der Globalisierung. In Deutschland droht mit der Kanzlerkandidatur Stoibers ein Rechtsruck. Die Wirtschaft setzt mehrheitlich auf Stoiber. Mit Privatisierung und Sozialabbau hat auch die rot-grüne Regierung in den letzten vier Jahren die Krise auf dem Rücken der Arbeitnehmer abgeladen. Mit der Politik der „Neuen Mitte“ haben Schröder, Eichel, Fischer und Scharping die Wähler vor den Kopf gestoßen. Sie machen es Stoiber leicht, mit sozialen Floskeln und harten Sündenbockparolen Punkte zu sammeln.

Die Bewegung steht vor der großen Herausforderung der breiten Unzufriedenheit eine linke Perspektive der Gegenwehr zu eröffnen. Mit den Rosa-Luxemburg-Tagen 2002 wollen wir dazu beitragen, die Welt in der wir leben, besser zu verstehen. Zugleich wollen wir eine solidarische Kontroverse über die Frage führen, wie ernsthafte Veränderungen erreichbar sind.

Schon vor 150 Jahren gab es „Globalisierungskritiker“.

Karl Marx war der erste, der systematisch erklären konnte, warum der Kapitalismus nicht im Interesse der Menschen funktioniert und immer wieder zu Krisen und Kriegen führt. Gleichzeitig entwickelte er aber auch eine revolutionäre Strategie heraus aus Ungerechtigkeit und Unterdrückung.

Auf den Rosa-Luxemburg-Tagen wollen wir die Bedeutung der Ideen von Marx, Luxemburg und anderen mit Vertreterinnen und Vertretern von Attac, Gewerkschaften und Aktivistinnen und Aktivisten der neuen Bewegung diskutieren.

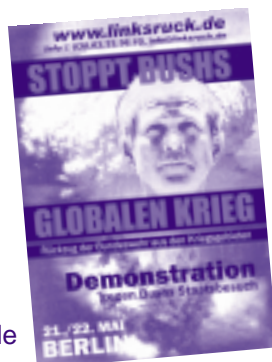
Du bist herzlich eingeladen, bringe Freunde, Kollegen und Kommilitonen mit!

**PROTESTIERT BEI BUSHS
STAATSBESUCH IN BERLIN
DEMONSTRATIONEN AM 21. & 22. MAI**

**NEIN ZU KRIEG
UND AUFRÜSTUNG!
STOPPT BUSH UND
SEINE
VERBÜNDETEN!**

Den bundesweiten Aufruf
findet ihr unter:
www.achse-des-friedens.de

weitere Infos über Ablauf und Fahrgelegenheiten
unter: www.linksruck.de, Tel 030 - 63 22 56 10



Auftaktveranstaltung:

„Der Horror der Neuen Weltordnung - Stoppt den Krieg“
mit *Winfried Wolf* (MdB PDS), *Ute Watermann* (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs), *Vetreter/in der Palästinensischen Gemeinde/Koordinierungsausschuss*, *Mariam Notten* (Afghanischer Kulturverein), *Lindsey German* (Stop The War Coalition, SWP, London), *Michael Ferschke* (Vertreter von Linksruck bei Achse des Friedens)
Freitag, 17. Mai, 20.00 Uhr

Podiumsveranstaltung:

„Eine andere Welt ist möglich - aber wie?“

mit *Diego Sztulwark* (Colectivo Situaciones, Buenos Aires), *Kurt Haymann* (Attac), *Stefanie Haenisch* (Linksruck)
Samstag, 18. Mai, 19.00 Uhr

Debatte:

„Wie können wir Stoiber stoppen?“

mit *Stefan Bornost* (Redakteur „Linksruck“)
Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr

weitere Beteiligte: *Uli Cremer* (Autor, Initiator der Grünen Anti-Kriegs-Initiative), *Wolfgang Ehmke* (BI-Lüchow-Dannenberg), *Veronica Gago* (Colectivo Situaciones, Buenos Aires), *Oliver Moldenhauer* (Attac-Deutschland), *Ingo Schmidt* (AG Alternative Wirtschaftspolitik, Memorandum Gruppe), *Stephen Summers* (Vietnam Veterans Against the War) u.v.m.

Die Veranstaltungen auf den Rosa-Luxemburg-Tagen sind in Themenblöcke untergliedert. Sie werden von ein oder mehreren Referentinnen und Referenten eingeleitet. Danach gibt es Zeit für Debatte und ein kurzes Schlusswort.

Literatur zur Vorbereitung ist auf den folgenden Seiten oder unter www.rosa-luxemburg-tage.de zu finden. Auf der Homepage findet ihr die aktuellste Version des Veranstaltungsplans.

Krieg und Globalisierung

Auftaktpodium: Der Horror der neuen Weltordnung - Stoppt den Krieg!

Freitag, 17.05. 19.00 Uhr



- „Terror!\": Die herrschende Ideologie nach dem 11. September
- Israel und der palästinensische Befreiungskampf
- Islamischer Fundamentalismus: Neuer Faschismus oder Befreiungsbewegung?
- Globalisierung, Staat und Krieg: Der Imperialismus von den Anfängen bis zum Afghanistankrieg
- Befreiungskampf, Arbeiterbewegung und die Linke im arabischen Raum
- Wird Europa zur Supermacht?

Kapitalismus, Krise und Widerstand

Podium: „Eine andere Welt ist möglich!“ – aber wie?, Samstag, 18.05. 19.00 Uhr



- Abschwung, Pleiten, Entlassungen: Woher kommt die aktuelle Krise der Weltwirtschaft?
- Was ist Neoliberalismus?
- Globalisierung: Mythos und Realität
- das Elend der Privatisierung
- „Unsere Welt ist keine Ware!“ - Einführung in die marxistische Krisentheorie
- Der Mythos des gebändigten Kapitalismus nach 1945 - Gibt es einen „guten“ Kapitalismus?
- Wie kann die Macht der Finanzmärkte gebrochen werden?
- Krise und Widerstand in Argentinien
- Toni Negri und die Grenzen autonomer Theorie und Praxis

Die Neue Rechte und die Krise der Sozialdemokratie

Debatte: Wie können wir Stoiber stoppen?, Sonntag, 19.05. 19.00 Uhr



- Stoiber, Berlusconi, Le Pen und die Neuen Rechten in Europa
- Die Gewerkschaften und die Neue Mitte
- Ist die PDS eine Alternative?
- Die Linke und Wahlen: Grenzen des Parlamentarismus
- Die Ideologie der Neuen Mitte
- Das Ende des GRÜNEN Traums
- Ostdeutschland: Niedergang und kein Ende?
- Zuwanderungsdebatte: Warum wir gegen Einwanderungskontrollen sind
- Nach dem NPD-Verbotsdesaster: Wie weiter im Kampf gegen Nazis?

Die Tradition des Sozialismus von unten



- Was meinen wir mit „Sozialismus von unten“?
- Rußland 1917: Putsch oder Revolution?
- Rosa Luxemburg und die deutsche Revolution 1918/19
- Iran 1979 – die vergessene Revolution
- Wie sollen wir uns organisieren? Lenin, Gramsci und die Rolle der revolutionären Partei
- Arbeiterklasse: Ende oder Wandel?
- War die DDR fortschrittlicher?
- Wie funktioniert Geschichte?
- Woher kommt die Ohnmacht der Menschen?: Marx' und Lukacs' Theorie der Entfremdung

Marxismus und der Kampf gegen Frauenunterdrückung



- Woher kommt Frauenunterdrückung?
- Marxismus oder Feminismus - wie gegen Frauenunterdrückung kämpfen?
- Frauen und Globalisierung
- Kapitalismus und Sexualität

Sonstiges



- Sind die Medien allmächtig?
- Der Holocaust – eine marxistische Analyse
- Ist der Postmodernismus eine Alternative zum Marxismus?
- Trotzki: Kunst und Revolution
- Sport im Kapitalismus

Abschlussveranstaltung: „Was tun?“, Montag, 20.5.02, 14.00 Uhr

Anmeldung auf der Rückseite



21. & 22. MAI BERLIN Stoppt Bush! GROSSEDEMONSTRATION



Der Afghanistan-Krieg war erst der Anfang eines groß angelegten Feldzuges. Bush drohte bei seiner Rede zur Lage der Nation mit weiteren Bombardierungen und Truppeneinsätzen.

Er nahm Nordkorea, Iran und Irak als „Achse des Bösen“ ins Visier.

Bushs Krieg gegen Afghanistan hat eine Spirale von Krieg und Aufrüstung in Gang gesetzt. Putin startete eine Offensive in Tschetschenien, Indien droht Pakistan und unter Scharpings Oberkommando sind 60.000 Bundeswehrsoldaten direkt oder indirekt an Auslandseinsätzen beteiligt. Aktuell führt Israel unter dem Deckmantel der „Terrorbekämpfung“ einen Krieg gegen die Palästinenser. Die halbherzigen Bemühungen des US-Außenministers Powell, mit einem „Friedensplan“ für Ruhe in Palästina zu sorgen, sollen lediglich die Voraussetzungen für einen neuen Krieg schaffen: Bush und Blair stehen in den Startlöchern für einen Militärschlag gegen den Irak. Deutsche Soldaten sind bereits in Kuwait stationiert. Die Kriegstreiber wollen ihre Militäroffensive mit dem Gerede von Demokratie und Menschenrechten legitimieren. Sie selbst paktieren jedoch mit Kriegsverbrechern und Diktatoren. In den 80er Jahren war Diktator Saddam Hussein ein Verbündeter der westlichen Regierungen und wurde gegen den Iran

aufgerüstet. Heute ist der Terrorstaat Saudi-Arabien ein Verbündeter von Bush und Schröder, ebenso wie die Warlords der ehemaligen Nord-Allianz in Afghanistan, die für größere Gräueltaten bekannt sind als die Taliban.

Wer es ernst meint mit dem Kampf um Demokratie und Menschenrechte, muss zu allererst das schreiende Elend in der Welt angehen. Alleine die gegenwärtige Erhöhung des US-Militäretats um 48 Milliarden Dollar würde ausreichen, die Armen weltweit mit dem Überlebensnotwendigsten zu versorgen.

Die Großdemonstrationen gegen Bush in Berlin können ein wichtiger Schritt für die Linke in Deutschland werden, eine breite und sichtbare Front gegen das barbarische militärische Gesicht der Globalisierung aufzubauen.

Linksruck bietet Bush-Protest und Rosa-Luxemburg-Tage als Kombi-Paket mit Fahrgelegenheiten und Schlafplätzen in Berlin an.

Infos unter: www.linksruck.de, Tel.: 030 - 63 22 56 10



David Meinenreis, Frank Renken (Hrsg.)

Krieg und Globalisierung – Der Imperialismus vom Kolonialismus zu den Ölkriegen des 21. Jahrhunderts

Der Kapitalismus ist das dynamischste, aber auch das zerstörerischste System aller Zeiten. Der Erste Weltkrieg kostete über 10 Millionen Menschen das Leben, der Zweite Weltkrieg über 60 Millionen. Seitdem ist kein Tag vergangen, ohne dass irgendwo auf der Welt ein Krieg tobt. "Krieg und Globalisierung" analysiert die Ursachen, die dieser barbarischen Logik zugrunde liegen. Es liefert unentbehrliche Argumente für eine neue Generation von Friedensaktivisten, die gegen die Flut von Lügen und Halbwahrheiten ankämpfen wollen, mit denen immer neue militärische Interventionen in den Medien gerechtfertigt werden.

edition aurora

ISBN 3-934536-06-9

EUR 6,50

Erscheint Anfang April

- ◆ **Unkostenbeitrag:** bis 1. Mai = 20 Euro (ermäßigt 15 Euro), ab 1. Mai = 25 Euro (ermäßigt 20 Euro)
- ◆ **Übernachtungsmöglichkeiten** werden organisiert (3 Nächte = 5 Euro) (nur bei Anmeldung)
- ◆ **Kinderbetreuung** wird organisiert (bitte anmelden bis 15. Mai)

Info-Hotline: 030/632256-0, www.rosa-luxemburg-tage.de

Bitte ausfüllen und absenden an:

Linksruck – Rosa-Luxemburg-Tage 2002

Postfach 44 03 46, 12003 Berlin, Fax: 030-63225620

ein Kongreß organisiert von

Linksruck^{hsg}

Name: _____

Straße: _____ PLZ / Ort _____

Telefon / Fax: _____ E-mail: _____

Wenn Du Mitglied bei Linksruck oder bei der Linksruck-Hochschulgruppe bist, gib bitte Deine Ortsgruppe an:

Ortsgruppe/Bezirk: _____

Gewerkschaft/Schule/Uni: _____

 Ich habe den Unkostenbeitrag auf folgendes Konto überwiesen (Beleg liegt bei):

S. Bornost, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,

Konto-Nr. 662.310.205, Stichwort „Rosa-Luxemburg-Tage“ + Vor- und Nachname

Ich brauche eine Übernachtungsmöglichkeit

 Ja Nein

Ich kann _____ Übernachtungsmöglichkeit/en in Berlin stellen:

Name: _____

Straße/Hausnummer: _____ Telefon: _____

Schlafsack und Isomatte, Geschirr und Besteck sind bitte mitzubringen!!!

Wenn Du Kinderbetreuung brauchst, gib bitte die Anzahl der Kinder und ihr Alter an.

Bis 18 Monate: _____

18 Monate bis 5 Jahre: _____

5 Jahre und älter: _____

Ich möchte mithelfen und für die Rosa-Luxemburg-Tage mobilisieren. Bitte schickt mir

 Flyer Plakate